DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Anlage

Technische Spezifikationen der Deutschen Bundesbank für die Abwicklung von SEPA-Überweisungen im Kunde-Bank-Verkehr

(Technische Spezifikation SCT/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ)

Version: 3.9

gültig ab 5. Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

2 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Zahlungsverkehrsdateien 8
2.1 Festlegungen 8
2.1.1 Nachrichtenstruktur 8
2.1.2 Referenzierung 8
2.2 Prüfungen im HBV-SEPA 9
2.2.1 Zeichensatz 9
2.2.2 Anzahl- und Summenprüfungen auf Datei- und Sammlerebene 11
2.2.3 Doppeleinreichungskontrolle 11
2.2.4 Auftraggeberermittlung 12
2.2.5 Angabe eines abweichenden Belastungskontos 13
2.2.6 Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe 'Ultimate Debtor' 14
2.2.7 Gewünschtes Ausführungsdatum (Requested Execution Date) 14
2.2.8 Erreichbarkeitsprüfung 16
2.2.9 International Bank Account Number (IBAN) 18
2.2.10 Prüfzifferngesicherte Kundenreferenz 18
2.3 Informationscode für Zahlungsverkehrsdateien 18
2.4 Fehler-/ Rückgabecodes für Zahlungsverkehrsdateien 19
2.4.1 Fehlercodes des HBV-SEPA 19
2.4.2 Fehlercodes im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr 20
2.5 XML Kunde-Bank Zahlungsnachrichten 22
2.5.1 Customer Credit Transfer Initiation – pain.001.001.09 bzw. pain.001.001.03 22
2.5.2 Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge 32

3 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Nachrichtendateien 33
3.1 Prüfungen im HBV-SEPA 33
3.1.1 Zeichensatz 33
3.1.2 Doppeleinreichungskontrolle 33
3.2 Fehlercodes des HBV-SEPA für XML-Nachrichten 33
3.3 Angabe des Rückrufgrundes 34
3.4 Kriterien zum Auffinden der Originalzahlung 36
3.5 XML Kunde-Bank Nachrichten (camt.055.001.05) 38
3.6 Nachrichten zu eingereichten SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator 45
3.6.1 Verarbeitungsnachrichten zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Sammlerebene 45
3.6.2 Verarbeitungsnachrichten zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene 46

3.6.3 Behandlung von SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator für mehrere Transaktionen aus einem Sammler 48
3.6.4 Verarbeitungscodes zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator....48
3.7 Nachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen 51
3.7.1 Verarbeitungsnachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen auf Sammlerebene 51
3.7.2 Verarbeitungsnachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen auf Transaktionsebene 52
3.7.3 Verarbeitungscodes zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen....55

4 Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien 57
4.1 camt.054-Nachrichtendateien 57
4.2 camt.029-Nachrichtendateien 57
4.3 Payment Status Report for Credit Transfer (Positiv- oder Negativmeldung) – pain.002.001.10 bzw. pain.002.001.03.... 57

1 Einleitung

(1) Alle Verarbeitungsobjekte zwischen der Deutschen Bundesbank und den Kunden werden auf Nachrichtenbasis ausgetauscht. Die Formate der einzelnen Nachrichten entsprechen den in Anlage 3 des DFÜ-Abkommens festgelegten Datenformaten für EBICS-Teilnehmer bzw. der gleichlautenden FinTS-Spezifikation für die folgenden BTF-Parameter:

BTF-Parameter	Geschäftsvorfall
SCT//VOO[1]/pain.001/	Credit Transfer Initiation • pain.001.001.09 auf Grundlage der gültigen Version 3.9 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_5 bzw. • pain.001.001.09 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.8 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_4 (befristet bis November 2026) oder • pain.001.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6 = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 (befristet bis November 2026)
SCT/DE/VOO[1]/ pain.001/XML	Credit Transfer Initiation – Einlieferung mittels Container • pain.001.001.09 auf Grundlage der gültigen Version 3.9 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_5 bzw. • pain.001.001.09 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.8 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_4 (befristet bis November 2026) • pain.001.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6 = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 (befristet bis November 2026)
REP/DE/SCT/ pain.002/ZIP	Payment Status Report for Credit Transfer sowohl als Positiv- als auch als Negativmeldung • pain.002.001.10 auf Grundlage der gültigen Version 3.9 bzw.

[1] Bei Nichtbelegung des Parameters „Service/Option“ wird dies (bis auf Weiteres) als VOO interpretiert.

	• pain.002.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6 = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3 (befristet bis November 2026)
SCT/DE//camt.055/	Elektronischer Widerruf zu SEPA-Terminüberweisung, SCT-Recall und Request for Recall by the Originator camt.055.001.05 auf Grundlage der gültigen Version 3.9

Tabelle 1 – BTF-Parameter für SEPA-Überweisungen

Die ausgetauschten Nachrichten pain.001.001.09 und pain.002.001.10 entsprechen daneben in der gültigen Version den vom EPC auf Grundlage der SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 2025 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS bzw. in der Vorgängerversion pain.001.001.03 und pain.002.001.03 den vom EPC auf Grundlage der SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 2021 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS.

Darüber hinaus wird dem Kunden im SRZ-Verfahren, d. h. bei mit der Deutschen Bundesbank vereinbarter Teilnahme am beleglosen Datenaustausch unter Einschaltung eines Service-Rechenzentrums (SRZ) per DFÜ über EBICS zur Abwicklung von SEPA-Überweisungen, der folgende BTF-Parameter zur Autorisierung der SEPA-Überweisungen bei Nutzung der Verteilten Elektronischen Unterschrift (VEU) bereitgestellt:

BTF-Parameter **zur Einstellung in die VEU**[2]	**Geschäftsvorfall**
SCT/DE/0CCX/ pain.001/SVC	EBICS-interne Abbildung von über SCT/DE/VOO/pain.001/SVC im SRZ-Verfahren eingereichten SEPA-Überweisungen – Credit Transfer Initiation bei Nutzung der Verteilten Elektronischen Unterschrift (VEU) (pain.001.001.09 auf Grundlage der gültigen Version 3.9 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_5 bzw. pain.001.001.09 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.8 = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_4 – befristet bis November 2026 oder pain.001.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6

[2] Verteilte Elektronische Unterschrift (VEU)

	= DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3 – befristet bis November 2026)

Tabelle 2 – BTF-Parameter für SEPA-Überweisungen im SRZ-Verfahren

Über die in den „Besondere Bedingungen der Deutschen Bundesbank für die Einschaltung von Service-Rechenzentren (SRZ) in die Abwicklung von SEPA-Zahlungen und SCC-Karteneinzügen im Kunde-Bank-Verkehr per Datenfernübertragung (DFÜ) (SRZ-Bedingungen)“ festgelegten Regelungen hinaus gelten für Einreichungen bei der Deutschen Bundesbank unabhängig vom genutzten Kommunikationsweg, sofern in diesen Ausführungen keine Differenzierung vorgenommen wird, die nachfolgend beschriebenen Kriterien.

(2) Die Deutsche Bundesbank stellt EBICS-Teilnehmern Zahlungsverkehrsinformationen als camt.054-Nachrichtendatei im XML-Format mit dem BTF-Parameter „STM/DE//camt.054/ZIP“ zur Abholung bereit, die sich auf bei der Deutschen Bundesbank eintreffende, für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ bestimmte SEPA-Überweisungen bzw. SEPA-Rücküberweisungen (Return) und der positiven Antwort auf einen SCT-Recall bzw. Request for Recall by the Originator beziehen.

Bestätigungen bzw. negative Antworten auf einen elektronisch eingereichten Widerruf zu SEPA-Terminüberweisungen sowie auf einen elektronisch eingereichten SCT-Recall bzw. Request for Recall by the Originator stellt die Deutsche Bundesbank EBICS-Teilnehmern als camt.029-Nachrichten im XML-Format mit dem BTF-Parameter „REP/DE//camt.029/ZIP“ zur Abholung bereit.

BTF-Parameter	**Geschäftsvorfall**
STM/DE// camt.054/ZIP	BTF-Parameter in EBICS zur Bereitstellung von Dateien mit Zahlungsverkehrsinformationen im XML-Format über eingetroffene SEPA-Überweisungen bzw. SEPA-Rücküberweisungen (Return) und positive Antworten auf einen elektronischen SCT-Recall bzw. Request for Recall by the Originator (camt.054-Nachrichtendatei im Format camt.054.001.08 auf Grundlage der gültigen Version 3.9)
REP/DE// camt.029/ZIP	BTF-Parameter in EBICS zur Bereitstellung von Dateien im XML-Format mit Antworten auf einen elektronischen Widerruf zu SEPA-Terminüberweisungen sowie auf einen elektronischen SCT-Recall bzw. Request for Recall by the Originator

BTF-Parameter	Geschäftsvorfall
	(camt.029-Nachrichtendatei auf Grundlage der gültigen Version 3.9 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens)

Tabelle 3 – BTF-Parameter zur Bereitstellung von SEPA-Überweisungen

2 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Zahlungsverkehrsdateien

2.1 Festlegungen

2.1.1 Nachrichtenstruktur

Eine Nachricht ‚Credit Transfer Initiation' (SEPA-Überweisung) besteht aus folgenden drei Blöcken:

- Group Header (Dateiebene)
  Dieser Block muss vorhanden sein und darf nur einmal existieren. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.

- Payment Information (Sammlerebene)
  Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält neben Elementen, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen (wie z. B. Zahler oder Zahlungsart), auch einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.

- Transaction Information (Transaktionsebene)
  Dieser Block muss vorkommen und kann mehrfach existieren. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf den Zahlungsempfänger der Transaktion beziehen, wie z. B. den Namen des Zahlungsempfängers, den Zahlungsbetrag oder den Verwendungszweck.

2.1.2 Referenzierung

Zur Referenzierung von Nachrichten, Nachrichtenblöcken und Transaktionen stehen folgende Datenelemente zur Verfügung:

- Message Identification
  identifiziert die gesamte Nachricht (Datei) und befindet sich im Group Header.

  Diese Referenz ist Teil der Doppeleinreichungskontrolle auf Dateiebene (siehe Ziffer 2.2.3).

- Initiating Party, Name
  Dieses Element ist Teil der Doppeleinreichungskontrolle auf Dateiebene (siehe Ziffer 2.2.3).

- Payment Information Identification
  identifiziert einen Payment Information Block (Sammler).

  Diese Element ist als eindeutiges Identifikationsmerkmal zu verwenden, um eine Doppeleinreichungskontrolle auf Sammlerebene (siehe Ziffer 2.2.3) zu gewährleisten. Sie wird bankseitig auf dem Kontoauszug angezeigt.

- End-to-End Identification
  identifiziert eine einzelne Transaktion.

  Die End-to-End Identification dient als eindeutiges Merkmal in der Kommunikation zwischen dem Zahler und dem Zahlungsempfänger.

- Instruction Identification
  identifiziert ebenfalls eine einzelne Transaktion.

  Die Instruction Identification sollte nur dann verwendet werden, wenn ein technischer Dienstleister zwischengeschaltet ist.

Außerdem ist jede Datei, jeder Sammler bzw. jede Transaktion über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren. Darüber hinaus wird bei Terminüberweisungen eine eindeutige Referenzierung über 20 Geschäftstage dringend empfohlen (siehe Ziffer 2.2.3).

Wegen der Einschränkungen im zugelassenen Zeichensatz bei der Referenzierung (references, identifications und identifiers) siehe Ziffer 2.2.1.

2.2 Prüfungen im HBV-SEPA

2.2.1 Zeichensatz

Vom HBV-SEPA wird zur Schemavalidierung die von der DK veröffentlichte DK-TVS gem. der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens verwendet, die den Zeichensatz UTF-8 zulässt (enthält auch Umlaute und „ß“).

Für die Erstellung von SEPA-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten sind gem. Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk nur die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 zugelassen.

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9
' : ? , - (+ .) /
Space
Ä, ä, Ö, ö, Ü, ü, ß, &, *, $, %

Tabelle 4 - Zugelassener Zeichencode

Im HBV-SEPA werden die nachfolgend aufgeführten Elemente auf die Verwendung der gem. Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk zugelassenen Zeichen geprüft.

- Debtor Name <Dbtr><Nm>
- Ultimate Debtor Name <UltmtDbtr><Nm>
- Creditor Name <Cdtr><Nm>
- Ultimate Creditor Name <UltmtCdtr><Nm>

Enthält eines dieser Elemente ein nicht erlaubtes Zeichen, unabhängig ob auf Datei-, Sammler- oder Transaktionsebene, so wird die gesamte Datei zurückgewiesen. EBICS-Teilnehmer erhalten eine elektronische Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht). FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

Bei allen anderen Elementen findet keine Prüfung auf den eingeschränkten Zeichensatz statt, sondern nur auf den UTF-8-Zeichensatz. Gleichwohl hat der Einreicher gemäß Ziffer 4.3.7 der Verfahrensregeln SEPA-Überweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ sicherzustellen, dass auch in den übrigen Elementen keine unzulässigen Zeichen verwendet werden.

Einreichungen mit einem von Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk abweichenden Zeichencode können ggf. nicht widerrufen werden.

Des Weiteren behält sich die Deutsche Bundesbank vor, zusätzliche Elemente auf die Verwendung von Zeichen außerhalb des oben genannten Zeichenvorrates zu überprüfen und gegebenenfalls unzulässige Zeichen durch z. B. Leerzeichen oder bedeutungsähnliche Zeichen aus dem definierten Zeichensatz zu ersetzen.

2.2.2 Anzahl- und Summenprüfungen auf Datei- und Sammlerebene

Die Kundenangaben auf Datei-/Sammlerebene werden auf ihre Richtigkeit wie nachfolgend beschrieben geprüft:

- Eingereichte Überweisungen im Format Credit Transfer Initiation müssen je Datei mindestens einen Sammler (Payment Information Block) und dürfen maximal 999 Sammler mit jeweils mindestens einer Transaktion enthalten.

- Die vom Kunden angegebene Transaktionsanzahl (<NbOfTxs>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) darf 100.000 nicht überschreiten und muss mit der tatsächlichen Anzahl der Transaktionen übereinstimmen.

- Die vom Kunden angegebene Kontrollsumme der Zahlungsbeträge (<CtrlSum>, Pflichtelement) (Datei und Sammler) muss der tatsächlichen Summe aller Transaktionen entsprechen.

Fehler in den vorgenannten Kundenangaben auf Dateiebene führen zu einer Dateirückweisung, d. h. für über EBICS kommunizierende Kunden zu einem Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

2.2.3 Doppeleinreichungskontrolle

Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der fünf letzten Geschäftstage eine Doppeleinreichungskontrolle getrennt auf Datei- und Sammlerebene durch.

Deshalb ist jede Datei (Group Header), jeder Sammler (Payment Information Block) und jede Transaktion über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren. Darüber hinaus wird bei Terminüberweisungen eine eindeutige Referenzierung über 20 Geschäftstage dringend empfohlen. Die Eindeutigkeit dient der Vermeidung von Doppelnachrichten und erleichtert die Zuordnung bzw. Suche von Nachrichten.

Bei der jeweiligen Doppeleinreichungskontrolle werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich jeweils ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

Datei-Ebene (Group Header)

- Geschäftsvorfall Credit Transfer Initiation – SEPA-Überweisung
  Die Doppeleinreichungskontrolle umfasst nur SEPA-Überweisungen.

- Referenznummer ’Message Identification’ <MsgId> und
- Name des Einreichers ’Initiating Party’ <InitgPty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum ’Creation Date Time’ <CreDtTm>
  (berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit).

Sammler-Ebene (Payment Information Block-Ebene)

- Credit Transfer Initiation – SEPA-Überweisung
  Die Doppeleinreichungskontrolle umfasst nur SEPA-Überweisungen.
- Referenznummer ’Payment Information Identification’ <PmtInfId> und
- originäre IBAN des Zahlers ’Debtor Account’ <DbtrAcct><Id><IBAN> oder abweichende IBAN des Zahlers aus ’Ultimate Debtor’ <UltmtDbtr><Id><Othr><Id> (sofern als abweichendes Belastungskonto genutzt, siehe Ziffer 2.2.5) und
- gewünschtes Ausführungsdatum ’Requested Execution Date’ <ReqdExctnDt>.

Zur Vermeidung von Doppeleinreichungen sind vom Kunden bei Neueinreichung von berichtigten Dateien oder Sammlern immer neue Referenznummern ’Message Identification’ bzw. ’Payment Information Identification’ zu verwenden.

Doppeleinreichungen auf Datei- bzw. Sammlerebene führen zu einer Datei- bzw. Sammlerrückweisung, d. h. für über EBICS kommunizierende Kunden zu einem Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain-002-Nachricht. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

2.2.4 Auftraggeberermittlung

Das Element ‘Debtor Account’ <DbtrAcct><Id><IBAN> ist mit der in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen. Die in dem Element ‘Debtor’ hinterlegten Daten zu den Elementen <Nm> werden mit den bei der Deutschen Bundesbank zu dieser IBAN hinterlegten Stammdaten überschrieben. Bei Zahlungen in sonstige Staaten und Gebiete des SEPA-Raums[3] werden zusätzlich die in dem Element ‘Debtor’ hinterlegten Daten zu den Elementen <PstlAdr>, <Ctry> und <AdrLine> mit den bei der Deutschen Bundesbank zu dieser IBAN hinterlegten Stammdaten überschrieben. Die Angaben in dem Element <Dbtr><Id> werden nicht weitergeleitet.

Für die Belegung des Elements ‘Debtor Agent’ <DbtrAgt><FinInstnId><BICFI> gilt Folgendes:

[3] Siehe AGB/BBk Abschnitt I Nummer 27 Absatz 6

- Die Belegung des Elements ist entbehrlich. Sofern auf die Angabe des BIC der jeweiligen kontoführenden Filiale der Deutschen Bundesbank in diesem Element verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOTPROVIDED zu belegen.

- Ein in dem Element 'Debtor Agent' <DbtrAgt><FinInstnId><BICFI> angegebener BIC wird seitens der Deutschen Bundesbank nicht beachtet, sondern mit dem in den Stammdaten der Deutschen Bundesbank hinterlegten BIC überschrieben.

Für die Nutzung eines abweichenden Belastungskontos siehe Ziffer 2.2.5.

2.2.5 Angabe eines abweichenden Belastungskontos

Durch die optionale Belegung von 'Ultimate Debtor'-Angaben <UltmtDbtr> auf Sammler- oder Transaktionsebene können EBICS-Teilnehmer ggf. abweichende oder erweiterte Auftraggeberinformationen weitergeben. Sofern vom HBV-SEPA eine buchungsrelevante Information ausgewertet werden soll, ist das Element <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> auf **Sammler**ebene mit einer in den Systemen der Bank hinterlegten IBAN zu belegen.

Zusätzlich ist von den Kunden ein

- „Antrag auf Berücksichtigung eines abweichenden Auftraggeberkontos bei SEPA-Zahlungen und SCC-Karteneinzügen" (Vordruck Nr. 4770)

bei der Deutschen Bundesbank zu stellen. Sofern durch die Belegung des Elements <PmtInf><UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> mit der IBAN eines berechtigten Einreichers automatisiert eine abweichende Auftraggeberermittlung durchgeführt wurde, werden die Angaben aus der Datenelementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> buchungsrelevant und entsprechende Informationen aus den Kundenstammdaten der Deutschen Bundesbank (Name, Vorname und IBAN) in die Elemente <UltmtDbtr><Nm> und <UltmtDbtr><Id><OrgId><Othr><Id> der ausgehenden Transaktionen eingestellt. Ansonsten werden die Daten unverändert weitergeleitet.

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> auf **Transaktions**ebene belegt wurde, werden die eingestellten Daten nicht buchungsrelevant und immer unverändert weitergeleitet.

2.2.6 Strukturelle Feldprüfung der Elementgruppe 'Ultimate Debtor'

Sofern die Elementgruppe 'Ultimate Debtor' <UltmtDbtr> sowohl auf Sammler- als auch auf Transaktionsebene belegt wurde, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten eine Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht). FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank" bereitgestellt.

2.2.7 Gewünschtes Ausführungsdatum (Requested Execution Date)

Bei Einlieferung von **SEPA-Überweisungen** über EBICS ist das Element 'Requested Execution Date' <ReqdExctnDt> entweder mit dem Standardwert „1999-01-01" oder dem Buchungstag des jeweiligen Einlieferungsfensters (für das 1. Einlieferungsfenster der *aktuelle* Geschäftstag und für das 2. Einlieferungsfenster der *nächste* Geschäftstag) zu belegen.

Bei Einlieferung von **SEPA-Terminüberweisungen** über EBICS ist das Element <ReqdExctnDt> immer mit dem gewünschten Ausführungsdatum zu belegen. Bei Einlieferung in das 1. Einlieferungsfenster kann als frühestes Ausführungsdatum der nächste Geschäftstag und als spätestes Ausführungsdatum ein bis zu 14 Kalendertage in der Zukunft liegendes Datum gewählt werden. Bei Einlieferung in das 2. Einlieferungsfenster kann als frühestes Ausführungsdatum der *übernächste* Geschäftstag und als spätestes Ausführungsdatum ein bis zu 15 Kalendertage in der Zukunft liegendes Datum gewählt werden.

Sofern ein vom EBICS-Teilnehmer angegebenes Ausführungsdatum (<Requested Execution Date>) in der Vergangenheit liegt, wird dieses durch die Deutsche Bundesbank in Abhängigkeit vom jeweiligen Einlieferungsfenster mit dem aktuellen Geschäftstag überschrieben. Hierüber erhält der EBICS-Teilnehmer eine elektronische Informationsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Positivmeldung, pain.002-Nachricht). Bei Vorliegen eines Antrags[4] des EBICS-Teilnehmers auf Rückweisung solcher Aufträge wird der Auftrag per elektronischer Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) zurückgewiesen.

Sofern ein angegebenes Ausführungsdatum weiter als 14 bzw. 15 Kalendertage in der Zukunft liegt oder der Standardwert nicht korrekt genutzt wird, wird der Auftrag in jedem Fall mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) zurückgewiesen. Sollte das angegebene Ausführungs-

[4] Vordruck Nr. 4760 „Antrag auf EBICS-Kommunikation sonstige Kontoinhaber ohne Bankleitzahl"; ein Antrag auf Rückweisung kann je Konto nur einheitlich für SEPA-Überweisungen und -Lastschriften gestellt werden. Eine differenzierte Antragstellung je Konto ist nicht möglich.

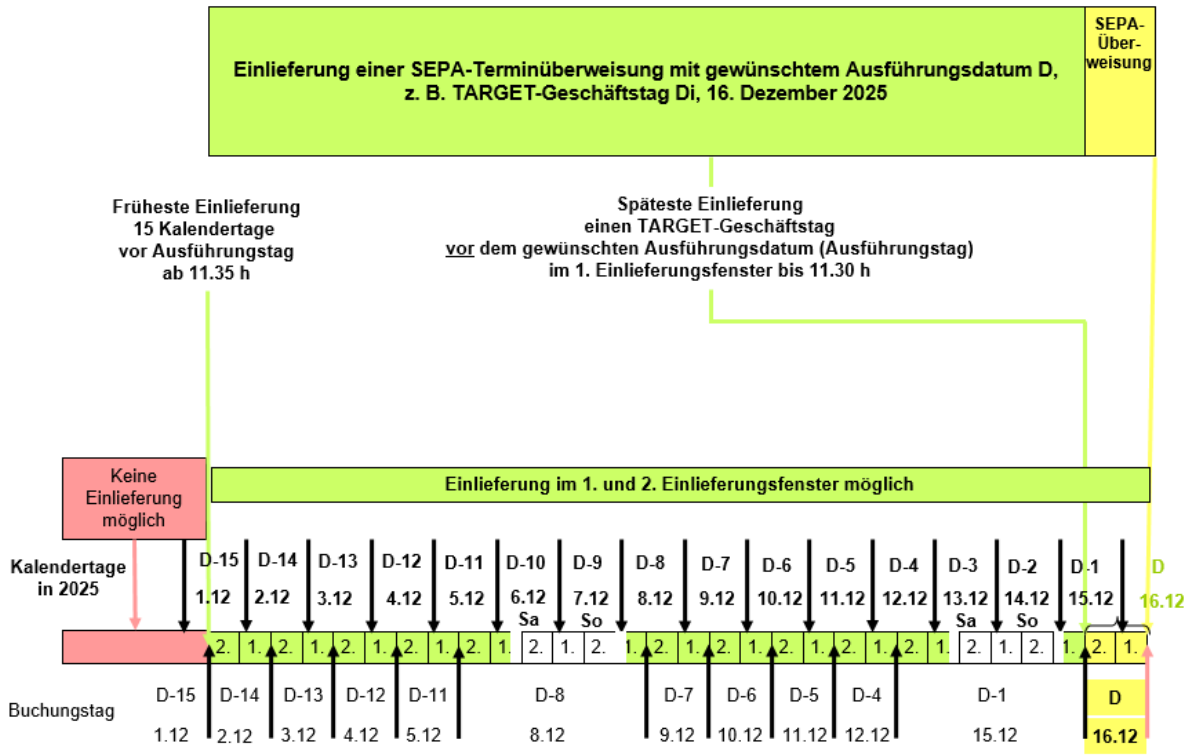
datum kein TARGET-Geschäftstag sein, wird der nächste TARGET-Geschäftstag als Ausführungsdatum umgesetzt, sofern das Ausführungsdatum nicht mehr als 14 bzw. 15 Kalendertage in der Zukunft liegt.

Gewünschtes Ausführungsdatum	**Mi, 24. Dez. 2025**	**Do, 1. Januar 2026**	**Fr, 9. Januar 2026**
Gewünschtes Ausführungsdatum = TARGET-Geschäftstag, dann = Ausführungstag, ansonsten Überlegen auf den nächsten TARGET-Geschäftstag	Ja	Nein Überlegen auf 2. Januar 2026 = Ausführungstag	Ja
Einlieferung in HBV-SEPA **1. Frühestmöglich 15 Kalendertage vor dem Ausführungstag in das 2. Einlieferungsfenster**	Di, 9. Dez. 2025 ab 11.30 Uhr	Do, 18. Dez. 2025 ab 11.30 Uhr (= 15. Kalendertag vor dem Ausführungstag)	Wäre Do, 25. Dez. 2025 ab 11.30 Uhr Da Einlieferung in HBV-SEPA erst am nächsten TARGET-GT erfolgt, Mo, 29. Dez. 2025
2. Spätestmöglich ein TARGET-Geschäftstag vor dem Ausführungstag in das 1. Einlieferungsfenster	Di, 23. Dez. 2025 bis 11.30 Uhr	Mi, 31.12.2025, bis 11.30 Uhr	Do, 8. Jan. 2026, bis 11.30 Uhr

Tabelle 5 – Beispiele für früheste/späteste Einlieferung in Abhängigkeit vom gewünschten Ausführungsdatum

Hinweis:

Bei der Belegung des Elements ’Requested Execution Date’ ist auch darauf zu achten, dass als gewünschtes Ausführungsdatum maximal der letzte TARGET-Geschäftstag gewählt werden kann, an dem die verwendete Version der pain-Nachricht noch von der Deutschen Bundesbank unterstützt wird. Andernfalls erfolgt eine Rückweisung, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten den Auftrag mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) zurückgewiesen.



Grafik 1 – Gewünschtes Ausführungsdatum

2.2.8 Erreichbarkeitsprüfung

Für die Belegung des Elements <CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> auf Transaktionsebene gilt Folgendes:

- Bei **nationalen und grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen** ist die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers grundsätzlich entbehrlich; sofern auf die Angabe des BIC verzichtet wird, entfällt die Belegung des Elements <CdtrAgt>.

  Die Deutsche Bundesbank wird bei nationalen SEPA-Überweisungen einen angegebenen BIC nicht beachten, sondern den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ableiten. Ist der so ermittelte BIC für SEPA-Überweisungen nicht erreichbar oder ist kein BIC ableitbar, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

  Die Deutsche Bundesbank wird bei grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen einen angegebenen BIC grundsätzlich nicht beachten, sondern den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ableiten. Ist so kein BIC für SEPA-Überweisungen

ableitbar, wird ein ggf. angegebener BIC zur Ausführung genutzt. Ist der ermittelte bzw. angegebene BIC für SEPA-Überweisungen nicht erreichbar, erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

- Die Deutsche Bundesbank behält sich vor, bei grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums[5] von der IBAN-only-Regelung auszunehmen (z. B. wegen nicht ausreichend valider Datenbasis für die Ermittlung des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers). Bei Erweiterung des SEPA-Raums um weitere sonstige Staaten/Gebiete erfolgt eine Einbeziehung der betreffenden Staaten/Gebiete in die IBAN-only-Regelung ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt.

  Bei SEPA-Überweisungen in die betroffenen Staaten/Gebiete ist das Element <CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> auf Transaktionsebene mit einem gültigen, für SEPA-Überweisungen erreichbaren BIC zu belegen. Die Deutsche Bundesbank überprüft in diesem Fall die Gültigkeit und SEPA-Erreichbarkeit des angegebenen BIC anhand des SCL-Directory. Bei einem negativen Prüfergebnis oder Fehlen des BIC erfolgt eine Rückweisung der Transaktion.

Im Fall der Rückweisung einer Transaktion erhalten über EBICS kommunizierende Kunden den Auftrag mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) zurückgewiesen; FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

Bei SEPA-Terminüberweisungen von EBICS-Teilnehmern wird die Gültigkeit und Erreichbarkeit des BIC im Element <CdtrAgt><FinInstnId><BICFI> bzw. des aus der IBAN des Zahlungsempfängers durch die Deutsche Bundesbank ermittelten BIC auf Transaktionsebene in HBV-SEPA sowohl am Einlieferungstag als auch am Ausführungstag geprüft. Da der Erreichbarkeitsprüfung der Deutschen Bundesbank nur die am vorhergehenden, aktuellen und am nachfolgenden Geschäftstag erreichbaren BICs zu Grunde gelegt werden, kann es bei Einreichung einer SEPA-Terminüberweisung trotz Verwendung eines gültigen BIC in folgenden Fällen zu einer Rückweisung kommen:

[5] Siehe AGB/BBk Abschnitt I Nummer 27 Absatz 6

BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers	Prüfungsergebnis am Einlieferungstag	Prüfungsergebnis am Auslieferungstag
ist am Einlieferungstag gültig jedoch nicht mehr am Auslieferungstag	Positiv ➔ keine Rückweisung am Einlieferungstag	**Negativ** **➔ Rückweisung** **am Auslieferungstag**
Ist am Einlieferungstag noch nicht gültig, aber am Auslieferungstag	**Negativ** **➔ Rückweisung** **am Einlieferungstag**	---

Tabelle 6 – Prüfung BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers am Ein-/Auslieferungstag

2.2.9 International Bank Account Number (IBAN)

Das Element <CdtrAcct><Id><IBAN> auf Transaktionsebene muss mit einer gültigen IBAN belegt werden. Die Deutsche Bundesbank überprüft die Gültigkeit der IBAN gemäß dem ISO-Standard 13616 sowie die ersten beiden Zeichen auf Übereinstimmung mit einem gültigen SEPA-Ländercode. Bei einem negativen Prüfergebnis erfolgt eine Rückweisung der Transaktion, d. h. über EBICS kommunizierende Kunden erhalten den Auftrag mit einer elektronischen Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) zurückgewiesen und FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

2.2.10 Prüfzifferngesicherte Kundenreferenz

Die Deutsche Bundesbank verifiziert im strukturierten Verwendungszweck das Element Creditor Reference’ <Ref> auf das Vorhandensein einer prüfzifferngesicherten Kundenreferenz gemäß ISO 11649 (maximale Länge 25 Zeichen). Schlägt die Validierung der prüfzifferngesicherten Kundenreferenz fehl, werden die Informationen aus dem strukturierten Verwendungszweck (max. 140 Zeichen) in den unstrukturierten Verwendungszweck eingestellt und die Zahlungsnachricht entsprechend weitergeleitet.

2.3 Informationscode für Zahlungsverkehrsdateien

Soweit durch das HBV-SEPA ein von einem EBICS-Teilnehmer auf Sammlerebene angegebenes in der Vergangenheit liegendes Ausführungsdatum (<Requested Execution Date>) durch die Deutsche Bundesbank überschrieben wird, erfolgt hierüber eine elektronische Informationsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Positivmeldung, pain.002-Nachricht) mit dem Informationscode „**DT06**“ – „Vom Kunden vorgegebenes Ausführungsdatum wurde hochgesetzt“.

2.4 Fehler-/ Rückgabecodes für Zahlungsverkehrsdateien

2.4.1 Fehlercodes des HBV-SEPA

a) aufgrund von Fehlern auf Dateiebene

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Dateien zurückgewiesen werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT – Fehlercodes im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung	
AG02	Transaktionscode/ Zeichensatzfehler bzw. Anzahl der zulässigen Sammler bzw. Transaktionen überschritten
AM05	Doppeleinreichung
AM10	Summe der einzelnen Zahlungsbeträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein
FF01	Dateiformat ungültig

Tabelle 7 – Fehlercodes des HBV-SEPA aufgrund von Fehlern auf Dateiebene

b) aufgrund von Fehlern auf Sammlerebene

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Sammler zurückgewiesen werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT – Fehlercodes im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung	
AC01	Fehlerhafte Auftraggeberangaben (IBAN fehlerhaft)
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AG01	Zahlungsart für diese Kontoart unzulässig
AM04	Rückgabe mangels Deckung
AM05	Doppeleinreichung
AM10	Summe der Einzelzahlungsbeträge stimmt nicht mit Kontrollsumme überein

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT – Fehlercodes im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung	
DT01	Angegebenes Ausführungsdatum nicht zulässig.
FF01	Dateiformat ungültig
MS03	Sammlerrückruf Terminüberweisung / Mehr als 999 fehlerhafte Transaktionen

Tabelle 8 – Fehlercodes des HBV-SEPA aufgrund von Fehlern auf Sammlerebene

c) aufgrund von Fehlern auf Transaktionsebene

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Transaktionen zurückgewiesen werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
SCT – Fehlercodes im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung	
AC01	Fehlerhafte Zahlungsempfängerangaben (IBAN des Zahlungsempfängers fehlerhaft oder BIC nicht ermittelbar)
CNOR	Der Zahlungsdienstleister des Creditor ist (im CSM) nicht registriert.
FF01	Dateiformat ungültig
MS03	Transaktionsrückruf Terminüberweisung
RC01	BIC ungültig
XT73	Die beiden Zeichen für den Ländercode sind kein gültiger ISO-Ländercode (Country Code) gemäß ISO 3166

Tabelle 9 – Fehlercodes des HBV-SEPA aufgrund von Fehlern auf Transaktionsebene

Hinweis:
Im Kontoauszug bzw. der elektronischen Kontoinformation wird bei der Gutschrift der Summenbuchung aller Rückweisungen eines Sammlers der Fehlercode „B01 – Sammler wurde teilweise zurückgegeben“ angegeben (siehe Ziffer 4.3.5 (4) Verfahrensregeln SEPA-Überweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ).

2.4.2 Fehlercodes im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr

Weitere Fehlercodes, die aus Rückgaben im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr resultieren, sind in Ziffer 2.2.3.10.3 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens beschrieben.

Des Weiteren sind die im zwischenbetrieblichen Zahlungsverkehr verwendeten Fehlercodes in den „Technischen Spezifikationen der Deutschen Bundesbank für die Abwicklung von SEPA-Überweisungen im Interbankenzahlungsverkehr über den SEPA-Clearer (SCL) des EMZ (Technische Spezifikationen SCT/SCL)“ als Anlage zu den „Verfahrensregeln der Deutschen Bundesbank für die Abwicklung von SEPA-Überweisungen über den SEPA-Clearer des EMZ (Verfahrensregeln SEPA-Überweisung)“ erläutert (veröffentlicht unter www.bundesbank.de > Aufgaben > Unbarer Zahlungsverkehr > EMZ > SEPA-Clearer > Teilnahme unter der Rubrik „Verfahrensregeln für die Abwicklung von SEPA-Zahlungen über den SEPA-Clearer des EMZ“).

2.5 XML Kunde-Bank Zahlungsnachrichten

2.5.1 Customer Credit Transfer Initiation – pain.001.001.09 bzw. pain.001.001.03

Das Technical Validation Subset der DK (DK-TVS) steht für das Format

- pain.001.001.09 auf Grundlage der gültigen Version 3.9
  = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_5 bzw.
- pain.001.001.09 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.8
  = DK-TVS pain.001.001.09_GBIC_4 bzw.
- pain.001.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6
  = DK-TVS pain.001.001.03_GBIC_3

der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens im Internet zum Download bereit. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich in der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. Das vom EPC veröffentlichte Technical Validation Subset (EPC-TVS) auf Basis der SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 2025 steht auf der Internetseite des EPC zum Abruf bereit. In dieser „Technischen Spezifikation SCT/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ“ erfolgt lediglich eine Beschreibung der Elemente, für die die Deutsche Bundesbank zusätzliche Prüfungen durchführt.

Group Header

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++ Message Identification	<MsgId>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der 1. Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05 2. Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Sammler und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++ CreationDate Time	<CreDtTm>	Das Erstellungsdatum der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle; im Rahmen der Doppeleinreichungskontrolle berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05
++ NumberOf	<NbOfTxs>	Die Anzahl der Transaktionen muss mind. eine und

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
Transactions		darf nicht größer als 100.000 sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen. Fehlercode FF01
++ ControlSum	<CtrlSum>	Die Summe aller Einzelzahlungsbeträge ist zwingend mit dem korrekten Wert zu belegen. Fehlercode AM10
++ InitiatingParty	<InitgPty>	
+++ Name	<Nm>	Die Belegung dieses Kannelements wird dringend empfohlen und sollte mit einer IBAN, Kontonummer oder EBICS-Kunden-ID erfolgen (siehe Ziffer 2.1.2). Der Name des Einreichers ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Sofern nicht belegt, kann keine Doppelprüfung auf Dateiebene erfolgen. Die Doppeleinreichungskontrolle kann nur greifen, wenn die Belegung unter Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung sowie etwaiger Sonderzeichen (z. B. Leerzeichen, Bindestrich) stets genau übereinstimmt. Fehlercode AM05
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Entsprechend der gültigen Version 3.9 der Anlage 3 DFÜ-Abkommen, Ziffer 2.2.1.3 wird empfohlen, das Element nicht zu belegen.

Payment Instruction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++ Payment Information Identification	<PmtInfId>	Das Element ist Bestandteil der 1. Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05 2. Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++ Batch Booking	<Btch Bookg>	Es werden lediglich Sammelbuchungen durchgeführt. Die Belegung des Tags mit „false“ wird seitens der Deutschen Bundesbank ignoriert.
++ NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Die Anzahl der Transaktionen muss mind. eine und darf nicht größer als 100.000 sein. Sie muss der tatsächlichen Anzahl der in der Datei enthaltenen Transaktionen entsprechen. Fehlercode FF01 Die Number of Transactions ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++ ControlSum	<CtrlSum>	Die Summe aller Einzelzahlungsbeträge ist zwingend mit dem korrekten Wert zu belegen. Fehlercode AM10 Die Control Sum ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++ PaymentType Information	<PmtTpInf>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
+++ Instruction Priority	<InstrPrty>	Durch Belegung oder Nichtbelegung dieses Elements wird der Ausführungszeitpunkt am gewünschten Ausführungsdatum bestimmt. a) Bei Nichtbelegung oder Belegung mit dem Wert „NORM“, erfolgt die Belastung der Auftragsgegenwerte für SEPA-Terminüberweisungen am gewünschten Ausführungstag bis spätestens um 14.20 Uhr, sofern es sich beim gewünschten Ausführungsdatum um einen TARGET-Geschäftstag handelt (siehe Ziffer 4.1.2 (3) Verfahrensregeln SEPA-Überweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ). b) Bei Belegung mit dem Wert „HIGH“ findet die Belastung der Auftragsgegenwerte für SEPA-Terminüberweisungen am Geschäftstag vor dem gewünschten Ausführungstag ab ca. 19.30 Uhr bis spätestens 20.00 Uhr unter dem Datum des nächsten Geschäftstages statt, sofern es sich beim gewünschten Ausführungsdatum um einen TARGET-Geschäftstag handelt (siehe Ziffer 4.1.2 (3) Verfahrensregeln SEPA-Überweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ).
+++Local Instrument	<LclInstrm>	Dieses Element darf nicht vorhanden sein. Fehlercode FF01
++ Requested Execution Date	<Reqd ExctnDt>	Gewünschtes Ausführungsdatum. Siehe Belegungsregeln unter Ziffer 2.2.7 i. V. m. Ziffer 4.1.1 der Verfahrensregeln SEPA-Überweisungen für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ. Fehlercode DT01 Das Requested Execution Date ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++ Debtor	<Dbtr>	
+++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.2.1 genannten Zeichen zugelassen.
+++ Identification	<Id>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Optionales Element Ein vom Einreicher in der Zahlungsnachricht angegebener Legal Entity Identifier (LEI) wird nicht weitergeleitet. Soweit in den Stammdaten der Bank ein LEI hinterlegt ist, wird dieser bei SEPA-Überweisungen in die sonstigen Staaten und Gebiete des SEPA-Raums weitergeleitet.
++ DebtorAccount	<DbtrAcct>	
+++Identification	<Id>	
++++ IBAN	<IBAN>	Die IBAN des Zahlers wird mit den bei der Deutschen Bundesbank hinterlegten Kundendaten abgeglichen (siehe Ziffer 2.2.4). Fehlercode AC01 Die IBAN ist Bestandteil der • Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 2.2.3). Fehlercode AM05 • Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
+++ Currency	<Ccy>	Es dürfen nur SEPA-Überweisungen zu Lasten von EUR-Konten eingereicht werden. Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.
+++ Proxy	<Prxy>	Es wird empfohlen, das Element nicht zu belegen. Etwaig eingestellte Daten werden nicht buchungsrelevant und unverändert weitergeleitet.
++ DebtorAgent	<DbtrAgt>	
+++ Financial Institution	<FinInstnId>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
Identification		
++++BICFI	<BICFI>	Die Belegung des Elements ist nicht erforderlich. Sofern auf die Angabe des BIC verzichtet wird, ist das Element <DbtrAgt><FinInstnId><Othr><Id> mit der Konstante NOTPROVIDED zu belegen.
++ UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- **oder** auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.2.5 und 2.2.6). Fehlercode FF01
+++ Identification	<Id>	
++++ Organisation Identification	<OrgId>	
+++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit der Bundesbank belegt werden.

Credit Transfer Transaction Information

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
+++ Payment Identification	<PmtId>	
++++ Instruction Identification	<InstrId>	Die Instruction Identification ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls auf Transaktionsebene bzw. Requests for Recall by the Originator (siehe Ziffer 3.4).
++++ End-To-End Identification	<EndTo-EndId>	Werden für die End-To-End Identification nur Blanks verwendet, werden diese durch die Konstante „NOTPROVIDED“ ersetzt. Die End-To-End Identification ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
+++Payment Type Information	<PmtTpInf>	
++++Local Instrument	<LclInstrm>	Dieses Element darf nicht vorhanden sein. Fehlercode FF01
+++ Amount	<Amt>	
++++ Instructed Amount	<InstdAmt>	Der Instructed Amount ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
+++++ Currency	<Ccy>	Andere Angaben als „EUR“ in diesem Element werden nicht beachtet.
+++ Ultimate Debtor	<UltmtDbtr>	Die Angabe des Ultimate Debtor ist entweder auf Sammler- oder auf Transaktionsebene möglich (siehe Ziffer 2.2.5 und 2.2.6). Fehlercode FF01
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	
++++++ LEI	<LEI>	Das Element darf nur nach bilateraler Absprache mit

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
		der Bundesbank belegt werden.
+++ CreditorAgent	<CdtrAgt>	
++++ Financial Institution Identification	<FinInstnId>	
+++++ BICFI	<BICFI>	Wegen Besonderheiten der Belegung siehe Ziffer 2.2.8. Sofern bei der Einreichung von nationalen und grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen auf die Angabe des BIC verzichtet wird, entfällt die Belegung des Elements <CdtrAgt>. Sofern die Deutsche Bundesbank gem. Ziffer 2.2.8 einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums aus der IBAN-only-Regelung herausgenommen hat, wird bei grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen in diese Staaten/Gebiete der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers durch die Deutsche Bundesbank geprüft). Fehlercode CNOR
+++ Creditor	<Cdtr>	
++++ Name	<Nm>	In diesem Element sind nur die unter Ziffer 2.2.1 genannten Zeichen zugelassen. Der Name ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene. (siehe Ziffer 3.4).
++++ PostalAddress	<PstlAdr>	
+++++ Country	<Ctry>	Sofern belegt, darf die Belegung nur mit einem Ländercode (Country Code) nach ISO 3166 erfolgen. Fehlercode XT73
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++++++ LEI	<LEI>	Optionales Element Ein vom Einreicher angegebener Legal Entity Identifier (LEI) wird ungeprüft weitergeleitet.
+++ Creditor Account	<CdtrAcct>	
++++ Identification	<Id>	
+++++ IBAN	<IBAN>	Die IBAN des Zahlungsempfängers wird durch die Deutsche Bundesbank geprüft (siehe Ziffer 2.2.9). Fehlercode AC01 Bei nationalen SEPA-Überweisungen (erkennbar an dem Länderkennzeichen „DE“ in der IBAN) leitet die Deutsche Bundesbank den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ab; ist der so ermittelte BIC nicht über SEPA erreichbar oder ist kein BIC ableitbar, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR. Bei grenzüberschreitenden SEPA-Überweisungen leitet die Deutsche Bundesbank grundsätzlich den BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers für die weitere zwischenbetriebliche Abwicklung aus einer externen Datenbank ab. Ist so kein BIC für die Überweisung ableitbar, wird ein ggf. angegebener BIC zur Ausführung genutzt. Ist der ermittelte bzw. der angegebene BIC nicht über SEPA erreichbar, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR. Sofern die Deutsche Bundesbank gem. Ziffer 2.2.8 bei SEPA-Überweisungen in einzelne sonstige Staaten/Gebiete des SEPA-Raums die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers fordert, erfolgt bei SEPA-Überweisungen in die betreffenden Staaten/Gebiete keine Ableitung des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers aus

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
		der IBAN. Fehlt der geforderte BIC, erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode CNOR. Die IBAN ist Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++ Proxy	<Prxy>	Es wird empfohlen, das Element nicht zu belegen. Etwaig eingestellte Daten werden unverändert weitergeleitet.
+++ Ultimate Creditor	<UltmtCdtr>	
++++ Identification	<Id>	
+++++ Organisation Identification	<OrgId>	
++++++ LEI	<LEI>	Optionales Element Ein vom Einreicher angegebener Legal Entity Identifier (LEI) wird ungeprüft weitergeleitet.
+++ Remittance Information	<RmtInf>	Die Remittance Information ist, sofern in der camt.055-Nachricht belegt, Bestandteil der Prüfung auf Widerrufe von SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++ Structured	<Strd>	
+++++ Creditor Reference Information	<CdtrRefInf>	
++++++ Creditor Reference	<Ref>	Bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 wird diese durch die Deutsche Bundesbank geprüft (siehe Ziffer 2.2.10).

2.5.2 Zusammenstellung der abgewickelten Aufträge

Die Bereitstellung einer Zusammenstellung von geschäftstäglich abgewickelten Aufträgen erfolgt nicht.

3 Struktur der von Kunden einzuliefernden XML-Nachrichtendateien

3.1 Prüfungen im HBV-SEPA

3.1.1 Zeichensatz

Vom HBV-SEPA wird zur Schemavalidierung von camt.055-Nachrichten die ISO-Schemadatei camt.055 in ihrer aktuell gültigen Version (camt.055.001.05) verwendet.

Die Festlegungen zum zulässigen Zeichensatz gelten analog dem Zeichensatz für Zahlungsverkehrsdateien (siehe Ziffer 2.2.1).

Sofern Einreichungen gem. Ziffer 2.2.1 dieses Dokuments mit einem von der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens/EPC-Regelwerk abweichenden Zeichensatz versehen sind, können diese ggf. nicht widerrufen werden.

3.1.2 Doppeleinreichungskontrolle

Die Deutsche Bundesbank führt auf Basis der fünf letzten Geschäftstage eine Doppeleinreichungskontrolle auf Dateiebene durch.

Deshalb ist jede Datei über mindestens fünf Geschäftstage eindeutig zu referenzieren.

Bei der jeweiligen Doppeleinreichungskontrolle werden folgende Kriterien berücksichtigt, aus denen sich jeweils ein eindeutiger Schlüssel ermitteln lässt:

- Geschäftsvorfall Credit Transfer Initiation – SCT-Recall, Request for Recall by the Originator und Widerruf zu SEPA-Terminüberweisung
- Referenznummer ’Assignement Identification’ <Assgnmt><Id> und
- Name des Einreichers ’Assigner Name’ <Assgnmt><Assgnr><Pty><Nm> und
- Dateierstellungsdatum ’Creation Date Time’ <Assgnmt><CreDtTm> (berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit).

3.2 Fehlercodes des HBV-SEPA für XML-Nachrichten

Soweit durch das HBV-SEPA eingereichte Dateien zurückgegeben werden, erfolgt dies mit den folgenden Fehlercodes:

Fehlercode	Aussagen zum Fehlercode
C55 – Fehlercodes im Zusammenhang mit der Struktur- und Inhaltsüberprüfung	
AM05	Doppeleinreichung
FF01	Dateiformat ungültig

Tabelle 10 – Fehlercodes des HBV-SEPA für XML-Nachrichten

3.3 Angabe des Rückrufgrundes

Abweichend von Ziffer 11.3.4 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens gilt bei der Deutschen Bundesbank Folgendes zur Unterscheidung von mittels camt.055-Nachricht auf Sammler- oder Transaktionsebene eingereichten Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls und Requests for Recall by the Originator:

Bei der Einreichung von **Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen**

- auf Sammlerebene darf im Feld
  <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><CxlRsnInf> <Rsn><Cd> bzw.
- auf Transaktionsebene im Feld
  <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><TxInf> <CxlRsnInf> <Rsn><Cd>

kein Grund angegeben werden. (D. h. entgegen der Vorgaben im DFÜ-Abkommen ist in diesem Feld nicht TECH als Standard zu setzen.) Das Feld ist leer zu lassen.

Bei **SCT-Recalls** zu bereits ausgeführten Überweisungen ist

- auf Sammlerebene im Feld
  <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><CxlRsnInf> <Rsn><Cd> bzw.
- auf Transaktionsebene im Feld
  <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><TxInf> <CxlRsnInf> <Rsn><Cd>

ein Rückrufgrund anzugeben. Bei elektronisch eingereichten SCT-Recalls dürfen ausschließlich die Rückrufgründe „TECH“ (technischer Fehler) und „DUPL“ (Doppelausführung) verwendet werden.

Bei **Requests for Recall by the Originator** zu bereits ausgeführten Überweisungen ist der EBICS-Einreicher verpflichtet, den Rückgabegrund wie folgt anzugeben:

- für Requests for Recall by the Originator auf Sammlerebene
  - unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><CxlRsnInf> <Rsn> <Cd>
    „CUST“ (Kundenrückruf)
    bzw.

  - unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><CxlRsnInf> <Rsn> <Prtry>
    „AC03“ (fehlerhafte Empfänger-IBAN) oder
    „AM09“ (fehlerhafte Betragsangabe)
- für Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene
  - unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><TxInf><CxlRsnInf> <Rsn> <Cd>
    „CUST“ (Kundenrückruf)
    bzw.
  - unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><TxInf><CxlRsnInf> <Rsn> <Prtry>
    „AC03“ (fehlerhafte Empfänger-IBAN) oder
    „AM09“ (fehlerhafte Betragsangabe)

Darüber hinaus können beim Request for Recall by the Originator in Verbindung mit Kapitel 11.1 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens bei allen drei vorgenannten Gründen im Element „Additional Information“ max. bis zu 105 Zeichen zur Erläuterung des Rückrufgrundes

- auf Sammlerebene
  unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><CxlRsnInf> <AddtlInf> bzw.
- auf Transaktionsebene
  unter <Undrlyg><OrgnlPmtInfAndCxl><TxInf><CxlRsnInf> <AddtlInf>

mitgegeben werden. Die zusätzlichen Informationen sind in einer für den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers verständlichen Sprache mitzugeben, d. h. Nachricht an einen deutschen Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers in Deutsch, ansonsten in Englisch.

Wenn bei einem SCT-Recall oder einem Request for Recall by the Originator kein Rückrufgrund auf Sammler- oder Transaktionsebene angegeben wurde, wird abweichend von Ziffer 11.3.4 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens bei der Deutschen Bundesbank „CUST“ nicht als Standard gesetzt, sondern der Auftrag als Widerruf zu einer SEPA-Terminüberweisung auf Sammler- oder Transaktionsebene behandelt.

3.4 Kriterien zum Auffinden der Originalzahlung

Bei der Zuordnung einer camt.055-Nachricht (Widerruf zu SEPA-Terminüberweisung, SCT-Recall bzw. Request for Recall by the Originator) zu dem jeweiligen Originalsammler bzw. der jeweiligen Originalzahlung werden folgende Kriterien in Abhängigkeit davon, ob es sich um eine camt.055-Nachricht für einen Sammler oder für eine oder mehrere Transaktionen handelt, berücksichtigt:

a) Kriterien, die sowohl bei einer camt.055-Nachricht für einen Sammler als auch für eine oder mehrere Transaktionen berücksichtigt werden:

Zu berücksichtigendes Kriterium camt.055	Zu berücksichtigendes Kriterium Originalzahlung	Anmerkungen
Sammlerebene		
Auftraggeber IBAN <Case><Cretr><Pty><Id><OrgId> <Othr><Id>	IBAN <DbtrAcct><Id><IBAN>	Exakter Abgleich
OriginalPaymentInformation Identification <OrgnlPmtInfId>	Payment Information Identification <PmtInfId>	Exakter Abgleich
OriginalMessageIdentification <OrgnlMsgId>	Message Identification <MsgId>	Exakter Abgleich
OriginalMessageName Identification <OrgnlmsgNmId>		Ist mindestens mit pain.001 zu belegen. Die ISO-Versionsnummer wird nicht abgegli-chen
NumberOfTransactions <NbOfTxs>	NumberOf Transactions <NbOfTxs>	Exakter Abgleich
ControlSum <CtrlSum>	ControlSum <CtrlSum>	Exakter Abgleich

b) Kriterien, die zusätzlich bei einer camt.055-Nachricht für eine oder mehrere Transaktionen berücksichtigt werden:

Zu berücksichtigendes Kriterium camt.055	Zu berücksichtigendes Kriterium Originalzahlung	Anmerkungen
Transaktionsebene		
OriginalInstructionIdentification <OrgnlInstrId>	Instruction Identification <PmtId><InstrId>	Pflicht, wenn Angabe auch in der Original-zahlung gemacht wurde, sonst leer
OriginalEndToEndIdentification <OrgnlEndToEndId>	End-To-End Identification <PmtId><EndToEndId>	Exakter Abgleich Wenn die eindeutige End-To-End Identifi-cation in der Origi-nalzahlung nicht angegeben wurde, ist das Feld in der camt.055-Nachricht mit NOTPROVIDED zu belegen
OriginalInstructedAmount <OrgnlInstdAmt>	Instructed Amount <Amt><InstdAmt>	Exakter Abgleich
OriginalRequestedExecutionDate <OrgnlReqdExctnDt>	Requested Execution Date <ReqdExctnDt>	Exakter Abgleich
RemittanceInformation <RmtInf>	Remittance Information <RmtInf>	Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nur zu belegen, wenn dies für die Identifika-tion unverzichtbar ist. Wenn diese belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aus allen Einzelfeldern der Originalzahlung erforderlich.
CreditorName <Cdtr><Nm>	Name <Cdtr><Nm>	Exakter Abgleich
IBAN des Zahlungsempfängers <CdtrAcct><Id><IBAN>	IBAN <CdtrAcct><Id><IBAN>	Exakter Abgleich

Alle in der camt.055-Nachricht angegebenen Felder, bei denen es sich um Suchfelder zum Finden der Originalzahlung handelt, müssen in der Originalzahlung angegeben sein. Umgekehrt müssen alle in der Originalzahlung belegten Felder, die als Suchkriterien definiert sind,

auch in der camt.055-Nachricht angegeben sein. Andernfalls kann die Originalzahlung nicht gefunden werden.

Die vorgenannten Kriterien gelten gleichermaßen auch für beleghaft eingereichte Widerrufe zu SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls bzw. Requests for Recall by the Originator.

Werden zu mehreren Transaktionen aus einem Sammler Widerrufe zu SEPA-Terminüberweisungen/SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator mittels einer camt.055-Nachricht eingereicht, ist im HBV-SEPA für die Suche nach dem betreffenden Originalsammler das Datum maßgeblich, das in der camt.055-Nachricht im ersten enthaltenen Widerruf/SCT-Recall/Request for Recall by the Originator auf Transaktionsebene als ursprüngliches Ausführungsdatum im Element <Original Requested Execution Date> angegeben wurde. Sofern dieses Datum in der camt.055-Nachricht von dem in dem Originalsammler angegebenen Ausführungsdatum abweicht, kann der Originalsammler insgesamt nicht gefunden werden. In diesem Fall werden alle in der camt.055-Nachricht enthaltenen Widerrufe zu SEPA-Terminüberweisungen/SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Sammlerebene zurückgewiesen.

3.5 XML Kunde-Bank Nachrichten (camt.055.001.05)

Für das Format camt.055.001.05 stehen die Schemadateien im Internet zum Download bereit. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich in der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens. In dieser „Technischen Spezifikation SCT/sonstige Kontoinhaber ohne BLZ“ erfolgt lediglich eine Beschreibung der Elemente, für die die Deutsche Bundesbank zusätzliche Prüfungen durchführt.

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++Assignment	<Assgnmt>	
+++Identification	<Id>	Die Referenz-Nr. der Datei ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 3.1.2). Fehlercode AM05
+++Assigner	<Assgnr>	
++++Party	<Pty>	
+++++Name	<Nm>	Der Name des Auftraggebers ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle (siehe Ziffer 3.1.2). Fehlercode AM05

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
+++Creation DateTime	<CreDtTm>	Das Dateierstellungsdatum ist Bestandteil der Doppeleinreichungskontrolle; im Rahmen der Doppeleinreichungskontrolle berücksichtigt wird in diesem Element nur das Datum, nicht die Uhrzeit (siehe Ziffer 3.1.2). Fehlercode AM05
++Underlying	<Undrlyg>	
+++Original Payment InformationAnd Cancellation	<OrgnlPmt InfAndCxl>	
++++Case	<Case>	
+++++Creator	<Cretr>	
++++++Party	<Pty>	
+++++++Identification	<Id>	
++++++++Original Id	<OrgId>	
+++++++++Other	<Othr>	
++++++++++Identification	<Id>	Die Original Identification Id (= Auftraggeber-IBAN) ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++Original Payment Information Identification	<Orgnl PmtInfId >	Die Original Payment Information Identification ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++OriginalGroupInformation	<Orgnl GpInf>	
+++++Original Message Identification	<Orgnl MsgId>	Die Original Message Identification ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
+++++Original MessageName Identification	<OrgnlMsgNmId>	Ist mit mindestens pain.001 zu belegen. Die ISO-Versionsnummer wird nicht abgeglichen. Die Original Message Name Identification ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++NumberOf Transactions	<NbOfTxs>	Die Anzahl der Transaktionen ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene. Die Angabe ist Pflicht (siehe Ziffer 3.4).
++++ControlSum	<CtrlSum>	Die Summe der Beträge ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Sammler- und Transaktionsebene. Die Angabe ist Pflicht (siehe Ziffer 3.4).
++++ Payment Information Cancellation	<PmtInfCxl>	Bei Angabe von **true** wird der gesamte **Sammler**, bei Angabe von **false** nur einzelne **Transaktionen** wider-/zurückgerufen. Im Falle von false sind Angaben unter Transaktionsdetails (<TxInf>) Pflicht.
++++Cancellation Reason Information	<CxlRsnInf>	Rückrufgründe dürfen auf dieser Ebene nur angegeben werden, wenn <PmtInfCxl> auf **true** gesetzt wurde.
+++++Reason	<Rsn>	
++++++Code	<Cd>	Bei **Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen** darf hier **keine Angabe** eines Grundes erfolgen. Bei **SCT-Recalls** ist die Angabe eines Rückrufgrundes („TECH“ (technischer Fehler) oder „DUPL“ (Doppelausführung)) Pflicht (siehe Ziffer 3.3). Bei **Requests for Recall by the Originator** ist hier oder im Element <Prtry> die Angabe eines Rückrufgrundes Pflicht: Der Rückrufgrund “CUST“ (Kundenrückruf) ist im Element <Code> anzugeben. Die Rückrufgründe

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
		"AC03" fehlerhafte Empfänger-IBAN) bzw. "AM09" (fehlerhafter Betrag) sind im Element <Prtry> anzugeben (siehe Ziffer 3.3). Rückrufgründe dürfen auf dieser Ebene nur angegeben werden, wenn <PmtInfCxl> auf **true** gesetzt wurde. Bei Angabe eines anderen Rückgabegrundes erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode FF01
++++++Proprietary	<Prtry>	Bei **Requests for Recall by the Originator** ist hier oder im Element <Code> die Angabe eines Rückrufgrundes Pflicht: Die Rückrufgründe "AC03" fehlerhafte Empfänger-IBAN) bzw. "AM09" (fehlerhafter Betrag) sind im Element <Prtry> anzugeben. Der Rückrufgrund "CUST" (Kundenrückruf) ist im Element <Code> anzugeben (siehe Ziffer 3.3). Rückrufgründe dürfen auf dieser Ebene nur angegeben werden, wenn <PmtInfCxl> auf **true** gesetzt wurde. Bei Angabe eines anderen Rückgabegrundes erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode FF01
Zu belegende Felder für eine camt.055-Nachricht für einzelne Transaktionen oder mehrere Transaktionen aus einem Bulk Diese folgenden Elemente dürfen nur genutzt werden, wenn <PmtInfCxl> auf false gesetzt wurde.		
++++Transaction Information	<TxInf>	
+++++Original Instruction Identification	<Orgnl InstrId>	Die eindeutige Instruction ID der Originalzahlung ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene. Die Angabe ist Pflicht, wenn diese Angabe auch in der Originalnachricht gemacht wurde. Wenn die eindeutige Instruction ID in der Originalzahlung nicht angegeben wurde, darf auch hier keine An-

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
		gabe erfolgen (siehe Ziffer 3.4).
+++++Original EndToEnd Identification	<OrgnlEndToEndId>	Die eindeutige Ende-zu-Ende-Referenz der Originalzahlung ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene. Die Angabe ist Pflicht, wenn diese Angabe auch in der Originalnachricht gemacht wurde. Wenn die eindeutige Instruction ID in der Originalzahlung nicht angegeben wurde, ist das Feld in der camt.055-Nachricht mit NOTPROVIDED zu belegen (siehe Ziffer 3.4).
+++++Original Instructed Amount	<OrgnlInstdAmt>	Der beauftragte Originalbetrag ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
+++++Original Requested Execution-Date	<OrgnlReqdExctnDt>	Das Ausführungsdatum der Originalüberweisung ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
+++++ Cancellati-onReason Information	<CxlRsnInf>	
++++++Reason	<Rsn>	

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
+++++++Code	<Cd>	Bei **Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen** darf hier **keine** Angabe eines Grundes erfolgen. Bei **SCT-Recalls** ist die Angabe eines Rückrufgrundes („TECH“ (technischer Fehler) oder „DUPL“ (Doppelausführung)) Pflicht (siehe Ziffer 3.3). Bei **Requests for Recall by the Originator** ist hier oder im Element <Prtry> die Angabe eines Rückrufgrundes Pflicht: Der Rückrufgrund “CUST“ (Kundenrückruf) ist im Element <Code> anzugeben. Die Rückrufgründe “AC03” fehlerhafte Empfänger-IBAN) bzw. “AM09” (fehlerhafter Betrag) sind im Element <Prtry> anzugeben (siehe Ziffer 3.3). Bei Angabe eines anderen Rückgabegrundes erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode FF01
+++++++Proprietary	<Prtry>	Bei **Requests for Recall by the Originator** ist hier oder im Element <Code> die Angabe eines Rückrufgrundes Pflicht: Die Rückrufgründe “AC03” fehlerhafte Empfänger-IBAN) bzw. “AM09” (fehlerhafter Betrag) sind im Element <Prtry> anzugeben. Der Rückrufgrund “CUST“ (Kundenrückruf) ist im Element <Code> anzugeben (siehe Ziffer 3.3). Bei Angabe eines anderen Rückgabegrundes erfolgt eine Rückweisung mit Fehlercode FF01
+++++ Original Transaction Reference	<OrgnlTxRef>	
++++++ Remittance Information	<RmtInf>	Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nur zu belegen, wenn dies für die Identifikation unverzichtbar ist. Wenn diese belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aus allen Einzelfeldern der Originalzahlung erforderlich (siehe Ziffer 3.4).

Message Element	XML tag	Inhalte und Prüfungen HBV-SEPA
++++++Creditor	<Cdtr>	
+++++++Name	<Nm>	Der Name des Zahlungsempfängers der Originalzahlung ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für eine camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).
++++++Creditor Account	<CdtrAcct>	
+++++++Identification	<Id>	
++++++++IBAN	<IBAN>	Die eindeutige Empfänger-IBAN der Originalzahlung ist Bestandteil der Prüfung zum Auffinden der Originalzahlung für camt.055-Nachricht auf Transaktionsebene (siehe Ziffer 3.4).

Zusätzlich können beim Request for Recall by the Originator entsprechend Ziffer 3.3 im Element „Additional Information“ max. bis zu 105 Zeichen zur Erläuterung des Rückrufgrundes mitgegeben werden.

3.6 Nachrichten zu eingereichten SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator

3.6.1 Verarbeitungsnachrichten zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Sammlerebene

Auf elektronisch über EBICS eingelieferte SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Sammlerebene erhält der EBICS-Teilnehmer in Abhängigkeit vom Suchergebnis und dem Status des Originalsammlers eine der folgenden XML-Nachrichten (camt.029) mit dem entsprechenden Code bezüglich der Verarbeitung/Rückweisung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator zur Abholung mit dem BTF-Parameter „REP/DE//camt.029/ZIP“ bereitgestellt:

Status des Originalsammlers	Information für Kunden	Anmerkungen
ausgeführt	camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „PDCR“	Versand sofort
final fehlerhaft	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „ARDT“	Versand sofort
in Verarbeitung	camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom finalen Status des Originalsammlers	Versand nach Erreichen des finalen Status
nicht gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Versand der camt.029-Nachricht nach Ende des jeweiligen Einlieferungsfensters, in das die camt.055-Nachricht eingeliefert wurde, d. h. im • 1. ELF[6] ab 11:45 Uhr bzw. • 2. ELF ab 18:45 Uhr Bis zum Ende des jeweiligen Einlieferungsfensters wird von HBV-SEPA geprüft, ob die Originalzahlung noch eingeht.

[6] ELF = Einlieferungsfenster HBV-SEPA

Status des Originalsammlers	Information für Kunden	Anmerkungen
nicht eindeutig gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „MULT“	Versand sofort Alternativ beleghafte Einreichung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator
Originalsammler wurde vor mehr als 10 Geschäftstagen (SCT-Recall) bzw. 13 Monaten (Request for Recall by the Originator) gebucht	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Versand sofort

Sollten einzelne Transaktionen aus dem Sammler aufgrund von Fehlern nicht ausgeführt worden sein, wurde der EBICS-Einreicher über die Nichtausführung bereits mittels elektronischer Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) informiert. Es erfolgt in diesem Fall keine Information über die Nichtausführung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator für die (einzelne) fehlerhafte Originaltransaktion mittels camt.029-Nachricht mit „RJCR“ und „ARDT“.

SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator, die sich auf einen gesamten Sammler beziehen, werden – nach erfolgreicher Eingangsprüfung – von HBV-SEPA in Rückrufe zu bereits ausgeführten SEPA-Überweisungen auf Transaktionsebene (Nachrichtenformat camt.056) umgewandelt und einzeln auf Transaktionsebene an den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers weitergeleitet.

3.6.2 Verarbeitungsnachrichten zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene

Auf elektronisch über EBICS eingelieferte SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator auf Transaktionsebene erhält der EBICS-Teilnehmer in Abhängigkeit vom Suchergebnis und dem Status der Originaltransaktion eine der folgenden XML-Nachrichten (camt.029-Nachricht) mit dem entsprechenden Code bezüglich der Verarbeitung/Rückweisung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator zur Abholung mit dem BTF-Parameter „REP/DE//camt.029/ZIP“ bereitgestellt:

Status der Originalzahlung	Information für Kunden	Anmerkungen
ausgeführt	camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „PDCR“	Versand sofort
ausgeführt, zu der Originaltransaktion liegt bereits ein SCT-Recall/Request for Recall by the Originator vor	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „LEGL“	Versand sofort
final fehlerhaft	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „ARDT“	Versand sofort
in Verarbeitung	camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom finalen Status der Transaktion	Versand nach Erreichen des finalen Status
nicht gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Versand der camt.029-Nachricht nach Ende des jeweiligen Einlieferungsfensters, in das die camt.055-Nachricht eingeliefert wurde, d. h. im • 1. ELF[7] ab 11:45 Uhr bzw. • 2. ELF ab 18:45 Uhr Bis zum Ende des jeweiligen Einlieferungsfensters wird von HBV-SEPA geprüft, ob die Originalzahlung noch eingeht.
nicht eindeutig gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „MULT“	Versand sofort Alternativ beleghafte Einreichung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator

[7] ELF = Einlieferungsfenster HBV-SEPA

Status der Originalzahlung	Information für Kunden	Anmerkungen
Originaltransaktion wurde vor mehr als 10 Geschäfts-tagen (SCT-Recall) bzw. 13 Monaten (Request for Recall by the Originator) ge-bucht	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Versand sofort

3.6.3 Behandlung von SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator für mehrere Transaktionen aus einem Sammler

Werden zu mehreren Transaktionen aus einem Sammler SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator eingereicht, erfolgt die Verarbeitung und der Nachrichtenversand analog der Verarbeitung von SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator für Einzeltransakti-onen.

Mehrere camt.029-Nachrichten mit demselben Antwortcode werden hierbei zu einer Datei zusammengefasst.

3.6.4 Verarbeitungscodes zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator

Im Rahmen der Übermittlung von camt.029-Nachrichten als Antwort auf einen eingereichten SCT-Recall/Request for Recall by the Originator auf Sammler-/Transaktionsebene werden folgende Verarbeitungs-/Rückweisungscodes verwendet.

3.6.4.1 Verarbeitungs-/Rückweisungscodes des HBV-SEPA

Code	Aussagen zum Code
AGNT	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Keine Antwort seitens des Zahlungsdienstleisters des Zahlungs-empfängers
ARDT	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Originalsammler/-transaktion wurde bereits zurückgewiesen

Code	Aussagen zum Code
LEGL	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Zu der Originaltransaktion wurde bereits ein SCT-Recall/Request for Recall by the Originator eingereicht.
MULT	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Originalsammler/-transaktion nicht eindeutig gefunden
NOOR	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Originalsammler/-transaktion wurde nicht gefunden oder Ausführungsdatum des Originalsammlers/der Originaltransaktion mehr als 10 Geschäftstage (SCT-Recall) bzw. 13 Monate (Request for Recall by the Originator) zurückliegend
PDCR	SCT-Recall/Request for Recall by the Originator wurde weitergeleitet, Ergebnis noch offen
RJCR	Ablehnung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator

Tabelle 11 – Verarbeitungs-/Rückweisungscodes des HBV-SEPA zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator

3.6.4.2 Verarbeitungs-/Rückweisungscodes des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers

Code	Aussagen zum Code
CUST	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Ablehnung durch den Zahlungsempfänger
AC04	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Konto aufgelöst
AM04[8]	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Rückgabe mangels Deckung
ARDT	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Zahlung wurde bereits zurückgegeben
LEGL[8]	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Aus regulatorischen Gründen kein Rückruf möglich
NOAS	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Keine Antwort des Zahlungsempfängers

[8] Für nationale SEPA-Überweisungen darf dieser Code nicht verwendet werden.

Code	Aussagen zum Code
NOOR	Verwendung in Verbindung mit RJCR; Originaltransaktion nicht erhalten
RJCR	Ablehnung des SCT-Recall/Request for Recall by the Originator

Tabelle 12 – Verarbeitungs-/Rückweisungscodes des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers zu SCT-Recalls/Requests for Recall by the Originator

3.7 Nachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen

3.7.1 Verarbeitungsnachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen auf Sammlerebene

Der EBICS-Einreicher erhält bei elektronischer Einlieferung mittels camt.055-Nachricht je camt.055-Nachricht jeweils eine camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom Suchergebnis:

Status des Originalsammlers am Einreichungstag	**Information für Kunden**	**Anmerkungen**
nicht gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Der Widerruf wird zurückgewiesen.
in Verarbeitung	camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom finalen Status des Originalsammlers	
eindeutig gefunden	camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und pain.002 – Negativmeldung für den widerrufenen Sammler	Sofortige Rückweisung des Sammlers; Widerruf erlischt
nicht eindeutig gefunden: mehrere ausführbare Sammler mit denselben Angaben	**eine** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und **je widerrufenem** (ausführbaren) **Sammler** eine pain.002 – Negativmeldung	Sofortige Rückweisung aller gefundenen Sammler; Widerruf erlischt
nicht eindeutig gefunden: 1 ausführbarer Sammler	camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und eine pain.002 – Negativmel-	Sofortige Rückweisung des ausführbaren Sammlers;

Status des Originalsammlers am Einreichungstag	Information für Kunden	Anmerkungen
und 1 fehlerhafter Sammler	dung für den widerrufenen (ausführbaren) Sammler	Widerruf erlischt Für nicht erfolgreich ausgeführte Originalsammler erhält der Kunde keinen camt.029. Er wurde hierüber bereits am Einreichungstag des Originalsammlers mit einer pain.002 – Negativmeldung informiert.
final fehlerhaft	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „ARDT“	Der Widerruf wird zurückgewiesen. Der zu widerrufende Sammler war fehlerhaft. Der Kunde wurde hierüber bereits am Einreichungstag des Originalsammlers mit einer pain.002 – Negativmeldung informiert.

Liegt ein gültiger Widerruf auf Sammlerebene vor, erhält der EBICS-Einreicher jeweils zusätzlich zur camt.029-Nachricht eine elektronische Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002) unter Angabe des Rückgabegrundes „MS03“ – „Sammler- oder Transaktionsrückruf Terminüberweisung“ zur Abholung bereitgestellt.

3.7.2 Verarbeitungsnachrichten zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen auf Transaktionsebene

Der EBICS-Einreicher erhält bei elektronischer Einlieferung mittels camt.055-Nachricht pro widerrufener Einzeltransaktion eine camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom Suchergebnis:

Status der Originalzahlung am Einreichungstag	Information für Kunden	Anmerkungen
nicht gefunden	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“	Der Widerruf wird zurückgewiesen.
in Verarbeitung	camt.029-Nachricht mit dem entsprechenden Verarbeitungs-/Rückweisungscode in Abhängigkeit vom finalen Status der Originalterminüberweisung	
eindeutig gefunden	**Am Einreichungstag der camt.055-Nachricht:** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CWFW“ **Rückweisung am Ausführungstag:** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und pain.002 – Negativmeldung für die widerrufene Terminüberweisung	Liegt bei Eingang des Widerrufs die Originalterminüberweisung vor, wird der Widerruf vorgemerkt. Die Rückweisung der Zahlung erfolgt am Ausführungstag der Terminüberweisung

Status der Originalzahlung am Einreichungstag	Information für Kunden	Anmerkungen
nicht eindeutig gefunden: mehrere ausführbare Terminüberweisungen vorhanden, die den Suchkriterien entsprechen	**Am Einreichungstag der camt.055-Nachricht:** **je widerrufener** (ausführbarer) **Terminüberweisung** **eine** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CWFW“ **Rückweisung am Ausführungstag:** **je widerrufener (**ausführbarer) **Terminüberweisung** **eine** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und **eine** pain.002 – Negativmeldung	Werden mehrere ausführbare Terminüberweisungen mit denselben Suchkriterien gefunden, werden alle betreffenden Terminüberweisungen zurückgewiesen. Die Rückweisung aller gefundenen Terminüberweisungen erfolgt am Ausführungstag.
nicht eindeutig gefunden: 1 ausführbare Terminüberweisung und 1 fehlerhafte Terminüberweisung	**Am Einreichungstag der camt.055-Nachricht:** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CWFW“ **Rückweisung der ausführbaren Terminüberweisung am Ausführungstag:** camt.029-Nachricht mit Verarbeitungscode „CNCL“ und pain.002 – Negativmeldung für die widerrufene (ausführbare) Terminüberweisung	Vormerkung des Widerrufs für die ausführbare Terminüberweisung Die Rückweisung dieser Terminüberweisung erfolgt am Ausführungstag der Terminüberweisung. Für die fehlerhafte Terminüberweisung erhält der Einreicher keine camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RCJR“ und „ARDT“. Er wurde hierüber bereits am Einreichungstag der Originalzahlung mit einer pain.002-Nachricht – Negativmeldung informiert.

Status der Originalzahlung am Einreichungstag	Information für Kunden	Anmerkungen
final fehlerhaft	camt.029-Nachricht mit Rückweisungscodes „RJCR“ und „ARDT“	Die zu widerrufende Terminüberweisung war fehlerhaft. Der Kunde wurde hierüber bereits am Einreichungstag der Originalzahlung mit pain.002 informiert. Der Widerruf wird zurückgewiesen.

Widerrufe zu Transaktionen, deren Ausführungsdatum in der Vergangenheit oder mehr als 14 Kalendertage (bei Einlieferung in das 1. Einlieferungsfenster) bzw. mehr als 15 Kalendertage (bei Einlieferung in das 2. Einlieferungsfenster) in der Zukunft liegt, werden mit camt.029-Nachricht unter Angabe der Rückweisungscodes „RJCR“ und „NOOR“ zurückgewiesen.

Liegt ein gültiger Widerruf für eine einzelne Transaktion vor, erhält der EBICS-Einreicher am Ausführungstag der Terminüberweisung zusätzlich zur camt.029-Nachricht eine elektronische Rückweisungsnachricht (Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung, pain.002-Nachricht) unter Angabe des Rückgabegrundes „MS03“ – „Sammler- oder Transaktionsrückruf Terminüberweisung“ zur Abholung bereitgestellt.

3.7.3 Verarbeitungscodes zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen

Im Rahmen der Übermittlung von camt.029-Nachrichten als Antwort auf einen mittels camt.055-Nachricht eingereichten Widerruf zu SEPA-Terminüberweisungen auf Sammler-/Transaktionsebene werden folgende Verarbeitungs-/Rückweisungscodes verwendet.

Code	Aussagen zum Code
ARDT	Verwendung in Verbindung mit RJCR: Originalsammler/-transaktion wurde bereits aufgrund eines Fehlers zurückgewiesen
CNCL	Originalsammler/-transaktion wird zurückgewiesen
CWFW	Originaltransaktion gefunden; Rückweisung derselben folgt am Ausführungstag

Code	Aussagen zum Code
NOOR	Verwendung in Verbindung mit RJCR: Rückweisung des Widerrufs, da 1. Originalsammler/-transaktion nicht gefunden wurde oder 2. Ausführungsdatum der Originaltransaktion in der Vergangenheit oder mehr als 14 bzw. 15 Kalendertage in der Zukunft liegt
RJCR	Rückweisung des Widerrufs

Tabelle 13 – Verarbeitungscodes des HBV-SEPA zu Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen

4 Struktur der durch die Deutsche Bundesbank bereitgestellten Dateien

Die Bereitstellung der Zahlungsverkehrsinformationen zu SEPA-Überweisungen, SEPA-Rücküberweisungen (Return) und positiven Antworten auf einen SCT-Recall an den Kunden zur Abholung erfolgt für EBICS-Teilnehmer als camt.054-Nachrichtendatei im XML-Format.

Die Dateien werden dem EBICS-Teilnehmer differenziert nach SEPA-Überweisungen, SEPA-Rücküberweisungen und positiven Antworten auf einen SCT-Recall zur Abholung bereitgestellt.

4.1 camt.054-Nachrichtendateien

Die Datei im XML-Format (camt.054-Nachrichtendatei) ist im Format camt.054.001.08 entsprechend der gültigen Version 3.9 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens aufgebaut.

Das optionale Feld <BkTxCd><Domn> wird belegt.

Darüber hinaus wird – zur Kennzeichnung der Nachrichtendatei als SEPA-Zahlungsdatei – im Group Header im Element „Additional Information“ der „Service Level Code“ von der Deutschen Bundesbank mit „SEPA“ belegt.

4.2 camt.029-Nachrichtendateien

Die Datei im XML-Format (camt.029-Nachrichtendatei) ist entsprechend Anlage 3 des DFÜ-Abkommens aufgebaut.

4.3 Payment Status Report for Credit Transfer (Positiv- oder Negativmeldung) – pain.002.001.10 bzw. pain.002.001.03

Die Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer

- pain.002.001.10 auf Grundlage der gültigen Version 3.9 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens bzw.
- pain.002.001.03 auf Grundlage der Vorgängerversion 3.6 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens = DK-TVS pain.002.001.03_GBIC_3

wird sowohl als Positivmeldung als auch als Negativmeldung verwendet.

Positivmeldungen, d. h. Informationsnachrichten, werden ausschließlich im Falle des Überschreibens eines von einem EBICS-Teilnehmer angegebenen in der Vergangenheit liegenden Ausführungsdatums (<Requested Execution Date>) durch die Deutsche Bundesbank

verwendet. In diesen Nachrichten sind nur Aufträge enthalten, deren Ausführungsdatum durch die Deutsche Bundesbank überschrieben wurde. Die einzelnen Zahlungsaufträge (Transaktionen) werden mit dem durch die Deutsche Bundesbank überschriebenen Datum zur Ausführung weitergeleitet.

Negativmeldungen, d. h. Rückweisungsnachrichten, werden zur Rückübertragung von fehlerhaften Kunde-Bank-Überweisungen sowie fehlerhaften Widerrufen zu SEPA-Terminüberweisungen, SCT-Recalls sowie Requests for Recall by the Originator verwendet. Bei fehlerhaften Kunde-Bank-Überweisungen (ausgenommen Fehler bei der Validierung der prüfzifferngesicherten Kundenreferenz), die nicht zu einer vollständigen Rückweisung eines Sammlers führen, wird eine entsprechende Ausgleichsbuchung für die fehlerhaften Transaktionen je Sammler nach dem Bruttoprinzip auf dem Einreicherkonto automatisiert vorgenommen (siehe Ziffer 4.3.5 (4) der Verfahrensregeln SEPA-Überweisung für sonstige Kontoinhaber ohne BLZ).

Die SEPA-Nachricht Payment Status Report for Credit Transfer – Positiv- oder Negativmeldung – wird EBICS-Teilnehmern über den BTF-Parameter „REP/DE/SCT/pain.002/ZIP“ zur Abholung bereitgestellt. FinTS-Teilnehmer erhalten den Payment Status Report for Credit Transfer – Negativmeldung als Nachricht im Postkorb der Anwendung „onlinebanking.bundesbank“ bereitgestellt.

Eine genaue Beschreibung dieser Nachricht erfolgt in Anlage 3 des DFÜ-Abkommens.

Der versandte Payment Status Report for Credit Transfer – Positiv- oder Negativmeldung – entspricht in der gültigen Version den vom EPC auf Grundlage der SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 2025 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS bzw. in der Vorgängerversion den vom EPC auf Grundlage der SEPA Credit Transer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 2021 Version 1.0 veröffentlichten EPC-TVS.